

Wie Du mein lb. Liliu, lb. Phele, habe ich gesehen, daß es  
allen in der neuen Welt noch gut geht. Gebe Gott, daß  
es in Zukunft auch so bleibe. Noch nachträglich meine innig-  
sten Glückwünsche zu Deinem lb. Fringen. Deine Freunde  
über den lb. Robert haben mich verlassen, auch daß Du  
jetzt nicht mehr so viel Zeit zum Briefschreiben verbringe-  
st, läßt sich danken. Hochste Dein lb. Kinderchen Dir auch  
im späteren Leben recht viel Freude machen. Ein das  
zeitliche u. ewige Wohlergehen meiner Lieben schicke ich  
jeden Tag meine Bitten zum Himmel. Auch Dich, lb.  
Bruder, vergessen ich keinen Tag im Gebete. Den Brief den  
Du, lb. Bruder Franz, im März an mich sandtest u. in-  
liegenden Dollar, habe ich erhalten u. empfangen dafür  
noch jetzt den bezuglichen, wenn auch verspäteten  
Dank. Damals warst Du gerade im Krankenstand,  
ebenso Deine lb. Kinder u. Schwägerin Anna. Hoffentlich  
erfreut Dich jetzt alle wieder der besten Gesund-  
heit. Wir geht es damit auch noch so ziemlich gut.  
Habe in diesem Jahr öfter mit Magenbeschwerden  
zu tun u. meine Nerven sind auch ein bißchen ab-

Das kommt von der Tätigkeit im Kindergarten, die mir  
jetzt mehr als früher auf die Nerven geht.  
Briefel schrieb mir im März, daß alle daheim noch ge-  
sund seien u. es allen noch gut geht. Auch Fr. u. Fr.  
Kinste ist ohne Operation davon gekommen u. so soll  
ihm soweit wieder gut gehen. Gott sei Dank!  
Wir haben hier im Frühjahr mit der Einrichtung des  
Krankenhauses begonnen u. haben seit Mai einen rich-  
tigen Chirurgen im Hause, sodaß jetzt bei uns auch  
die schwersten Fälle behandelt werden können. Näch-  
sten Sonntag wird ein solches Hospital ein-  
geweiht, welches zum Zweck des Kindergartens gebaut  
wurde. Seit Ostern war ich mit meinem lb. Söhlchen  
bald hier u. bald dort. Mit allem was drum u. dran  
hängt, kommt der Bau auf 10 Tausend Fr. Gesamt-  
summe obfiktet auf die Einsparung der kleinen  
Theoria von Kinde<sup>lein</sup>, die am 14. Mai dieses Jahres ge-  
stirbt in die Lähle der Heiligen eingeweiht wurde, uns  
der Schwiegermutter des neuen Hauses. Dem Fr.,  
lb. Großvater, Dich in bedrängten Anlegen befin-  
dest.